

Termine

Tag der Forschung und Graduierung

Die Forschungsarbeiten der Fakultät für Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften näher kennen lernen – dies ermöglicht der Tag der Forschung und Graduierung, der am 8. Juli 2011 ab 9 Uhr stattfindet. Mit Postern und Fachvorträgen, die hauptsächlich von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern gehalten werden, stellt sich die gesamte Fakultät vor. Nach der Ehrung der diesjährigen Graduierten, die ihre Diplom- und Doktorurkunden erhalten, wird der Tag der Forschung mit einem Fakultätsfest beschlossen.

Zuhören, bewerben, durchstarten

Den Abschluss in der Tasche – aber wie geht es weiter? Hilfe beim Berufseinstieg bietet das Service Center Studium der Universität Freiburg in Kooperation mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit Freiburg mit der Vortragsreihe „Von der Uni in den Beruf“. Studierende erhalten Einblicke in Berufsfelder wie Museumswesen, Personalwesen und Projektmanagement und erfahren, worauf Unternehmen bei der Personalauswahl Wert legen. Außerdem können sie sich über die wichtigsten Strategien für den Berufseinstieg informieren. Eine Betriebsbörse bietet die Möglichkeit, Unternehmen aus der Region kennenzulernen. Die Vorträge sind kostenlos und finden jeweils donnerstags von 18 Uhr (c.t.) bis 20 Uhr im Hörsaal 2004, Kollegiengebäude II, statt.

www.studium.uni-freiburg.de/absolventen

Ausschreibung: Paula-Rombach-Literaturpreis

Lyrik, Drama oder Prosa: Alle zwei Jahre wechselt das Genre für die Ausschreibung des Paula-Rombach-Literaturpreises. Dieses Mal sind alle Autorinnen und Autoren aufgefordert, Erzählungen mit einem Umfang von bis zu 20 Seiten einzureichen. Eine fünfköpfige Jury wird den Gewinnertext küren. Der Preis ist nach der Mitgründerin des Rombach Verlages und der Badischen Zeitung, Paula Rombach, benannt und wird im März 2012 zum vierten Mal vergeben. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert. Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, bis zum 16. Oktober 2011 eine Erzählung an folgende Adresse einzusenden: Andreas Hodeige, Rombach Verlag, Unterwerkstr. 5, 79115 Freiburg.

www.uni-freiburg.de/go/rombach-literaturpreis

Wissen, staunen, mitmachen

Der Wissenschaftsmarkt findet vom 8. bis 9. Juli 2011 auf dem Münsterplatz statt



Nicht nur zugucken, sondern auch zupacken: Mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher werden dieses Jahr auf dem Wissenschaftsmarkt selbst zu Forschenden. FOTO: BUHL

von Sarah Kamp

Die Wissenschaft im Herzen der Stadt: Am 8. und 9. Juli 2011 findet der Wissenschaftsmarkt, veranstaltet von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe, unter dem Motto „Wissen. Staunen. Mitmachen.“ erstmals auf dem Münsterplatz statt. Auf der Südseite, wo Händler sonst Kunsthandwerk und Souvenirs feilbieten, erleben Besucherinnen und Besucher zwei Tage lang Wissenschaft und Forschung der Hochschulen und Unternehmen aus der Region hautnah.

Der Wissenschaftsmarkt findet seit 1997 statt. Wegen der großen Resonanz ist der Rathausplatz als Standort zu klein geworden. „Schließlich erwarten wir dieses Jahr über 10.000 Besucherinnen und Besucher“, so Gregor Kroschel, Veranstaltungsmanager der Stabsstelle Marketing und Wissensmanagement der Universität Freiburg.

Der Forschung in Südbaden ein Gesicht zu geben und Inhalte verständlich zu vermitteln, ist das Ziel des Marktes. Die Besucher gewinnen quer durch alle Fakultäten, Institute und Fachbereiche einen Eindruck von aktuellen Projekten sowie von der Arbeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Erwachsene und Kinder sollen nicht nur Plakate auf Stellwänden betrachten, sondern selbst zu Forschern werden. Ein Gespräch mit Roboter Alpha oder das Basteln von Solarzellen auf Fruchtsaftbasis – Mitmachen wird auf dem Markt groß geschrieben. Dabei bleibe der Lerneffekt auch bei den Wissenschaftlern nicht aus, die durch Fragen von Kindern oft zum Nachdenken angeregt würden, sagt Rudolf-Werner Dreier, der Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Universität Freiburg und Organisator des Wissenschaftsmarktes, aus Erfahrung.

Der Markt gewinnt seit seiner Entstehung stetig an Bedeutung: Neben der Universität und der Uniklinik betei-

ligen sich dieses Jahr auch alle Hochschulen der Region, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und führende Unternehmen aus der Region. Die Kosten der Veranstaltung werden durch Sponsorenmittel gedeckt.

Internationale Partner für die Universität Freiburg

Die Universität Freiburg erweitert ihr Netzwerk strategischer Allianzen mit Spitzenuniversitäten in der ganzen Welt: Im April 2011 unterzeichnete Rektor Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer an der University of California at Berkeley/USA zwei zukunftsweisende Kooperationsverträge. Ein „Agreement of Friendship and Cooperation“ drückt die Absicht beider Universitäten aus, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten. Konkret wurde dies für den Bereich „Solar Energy Harvesting“ beschlossen. Einen „perfekten Partner“, so

Rektor Schiewer, habe die Universität Freiburg darüber hinaus mit der amerikanischen Penn State University gefunden. Im Mai unterzeichnete der Rektor gemeinsam mit President Graham Spanier ein umfangreiches Partnerschaftsabkommen. Die Penn State University kooperiert im Rahmen eines neuen Internationalisierungskonzepts („Global Engagement Network“) mit jeweils einer Universität pro Kontinent. Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hat als europäischer Partner überzeugt.

GALERIE SIEGEL-SPRINGMANN

GEORGES BRAQUE
MARC CHAGALL
RAOUL DUFY
HENRI MATISSE
JOAN MIRÓ
PABLO PICASSO

GEORG BASELITZ
HEINZ MACK
A.R. PENCK
OTTO PIENE
GÜNTHER UECKER
WOLFGANG ZELMER

EINRAHMUNGEN
VERGOLDERRAHMEN
RESTAURIERUNGEN

GALERIE SIEGEL-SPRINGMANN
Grünwälderstraße 20
79098 Freiburg
Tel 0761 29281810
info@galerie-siegel-springmann.com
www.galerie-siegel-springmann.com



Georges Braque, Original Farbradiierung, 1960

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo: 13.00 – 18.30 Uhr
Di – Fr: 10.00 – 18.30 Uhr
Sa: 10.00 – 15.00 Uhr

Tag der Ehrungen: Dies Universitatis

Am Dies Universitatis ehrt die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg jedes Jahr herausragende Persönlichkeiten, die sich um die Universität verdient gemacht haben. Der Rektor Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer überreichte bei den Feierlichkeiten im Juni folgende Auszeichnungen:

Horst Kary, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, wurde die Ehrensenatorenwürde verliehen.

Die Universitätsmedaillen erhielten Gerda Ruf und Dr. Fritz Ruf, Stifter der Fritz-Hüttlinger-Professur für Mikroelektronik an der Universität Freiburg, Prof. Dr. Eberhard Schäfer, ehemaliger Vorsitzender der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg, und Dr. Karl V. Ullrich, Vorsitzender des Verbands der Freunde der Universität e.V.

Ausgezeichnet mit dem Instructional Development Award für exzellente Lehrentwicklungs-konzepte wurden die Studiendekane der Fakultät für Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften, Prof. Dr. Thorsten Friedrich, Prof. Dr. Thomas Kenkmann und Prof. Dr. Michael Müller für „Interdisziplinäre Studiengangsentwicklung“ sowie Prof. Dr. Birgit Studt, Historisches Seminar, für das Pilotprojekt „Qualitätssicherung Tutorate“.

Der Bertha-Ottenstein-Preis für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Gleichstellung ging an Prof. Bernd Fitz-zenberger, Ph.D., Dirk Antonczyk und Katrin Sommerfeld, Institut für Allgemeine Wirtschaftsforschung, Abteilung für Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, für ihre Studie: „Rising Wage Inequality, the Decline of Collective Bargaining, and the Gender Wage Gap“.

Googeln im Sommer

Yury Zaytsev, Doktorand am Bernstein Center der Universität Freiburg, ist einer von 1.100 jungen Programmiererinnen und Programmierern weltweit, die am diesjährigen „Google Summer of Code“ teilnehmen werden. Er überzeugte die Juroren mit seiner Projektskizze für den „NEST“-Simulator. Das ist ein Programm, mit dem Nervenzellnetzwerke des Gehirns im Computer „nachgebaut“ werden, um Hypothesen der Hirnforschung zu testen. Zaytsev will neue Programmteile schreiben, die es Wissenschaftlern erleichtern sollen, auf den Computercode, der den Simulationen zugrunde liegt, zuzugreifen und Änderungen nachzuvollziehen. Die Teilnahme am „Google Code of Summer“, der dieses Jahr zum sechsten Mal stattfindet, ist mit einem Stipendium von 5.000 US-Dollar verbunden.

